

GOLDIMPLANTATIONEN EIN ELEKTROPHYSIKALISCHES PHÄNOMEN, ZUR THERAPIE VON SCHMERZHAFTEN GELENKERKRANKUNGEN BEI TIEREN – AUSWERTUNGEN VON VERSUCHSMESSUNGEN

A.Univ.Prof.Vet.Rat Dr. Oswald Kothbauer, Akupunktur und Neuraltherapie, A -4710 Grieskirchen, Am Windberg 2, - Dr. Hans Martin Steingassner, Fachtierarzt für Akupunktur, Neuraltherapie und Homöopathie, office@steingassner.com

Schlüsselwörter: Goldimplantat, Begleitelement, elektrisches Feld, chinesische Tierstahlnadel. – Goldimplant, accompanying elements, electric field, chinese-steel acupuncture needles.

EINLEITUNG:

Die Methode der Behandlung mit Goldimplantaten wurde zuerst von dem amerikanischen Tierarzt Dr. Grady Yuong in den 1970er Jahren bei Hunden angewendet. Damals hatte er Goldkugeln am Kopf von Hunden implantiert, welche an epileptischen Anfällen gelitten hatten. Nach seinen Angaben konnten die Anfälle dadurch vermindert oder gestoppt werden (1).

Ebenfalls später hat der Amerikaner Tierarzt Dr. T. E. Durkes 1975 Lahmheiten, bedingt durch Hüftgelenkdysplasie mittels Goldimplantaten an Akupunkturpunkten um das Hüftgelenk herum behandelt (1). Dr. Durkes hat danach während des International Veterinary Acupuncture Society Congress in Cincinnati USA, am 21. April 1982 über einen solchen positiv verlaufenem Fall durch die Projektion eines Filmes berichtet. Beeindruckt durch diese Erfolge in den USA wurden in eigener Praxis noch im selben Jahr 1982 bereits eine eigene Patientin nämlich eine Schäferhündin nach einem Autounfall mit einer Fraktur des Collum femoris durch Implantation von Golddrahtstücken, 14 carat in die Akupunkturpunkte um das Hüftgelenk Gallenblase 29, 30, 31 behandelt. Die Hündin brauchte keine weitere Behandlung und der Tierbesitzer gibt an, das Tier belastet die Extremität bereits 3 Tage nach der Goldimplantation zum ersten mal, läuft später wieder ganz normal und wird leider nach etwa gut 3 Jahren beim Wildern im Wald vom Jäger erschossen.

Ein Jahr später 1983 kam eine 7 jährige Schäferhündin in die Praxis mit einer schmerzhaften Hüftgelenkdysplasie im rechten Hüftgelenk. Die konservative Behandlung mit Medikamenten brachte keinen Erfolg. Über die Golddraht Stücke versuchte Implantation in die Akupunkturpunkte, Gallenblase 29, 30, 31 konnte die Hündin später wieder ohne Schmerzen gut gehen und laufen. Ein Jahr später nach einem Glätteisunfall traten Schmerzen im linken Hüftgelenk auf, die medikamentös

abgeheilt sind. (2) Die Hündin wurde dann 7 Jahre später mit 14 Jahren wegen einer schmerzhaften Spondylose euthanasiert. Diese Methode zur Schmerztherapie wird zur Zeit von vielen Tierärzten mit guten Erfolgen angewendet (6,7,12,13,14,15).

EIN VORBILD SIND DIE HANDGEDREHTEN CHINESISCHEN NADELN ZUR OPERATION

Dabei hat man die eingestochenen Akupunkturnadeln mit der Hand möglichst rasch in Drehung versetzt damit der analgetische Effekt aufrecht erhalten wird. (4) Wurden die Nadeln nicht mehr gedreht, so ist der analgetische Effekt nach kurzer Zeit erloschen. Man hat in China aber bald erkannt, es gibt eine wesentlich bessere und auch weniger mühevollere Methode als die handgedrehten Stahlnadeln (3,4,5,6). So hat man die eingestochenen Akupunkturnadeln mit Hilfe von elektrischen Impulsgeneratoren zur Schmerzreduktion bei Operationen stimuliert. Eingesetzt wurden zum Beispiel die chinesischen Geräte:

G-6805 für Menschen

SB 71 für Tiere

Analgesie: DC, 6 Volt

zur Analgesie: DC, 12 Volt

Frequenz: 260 – 5000/min

Frequenzen: 180 – 2400/min

Als eine Fortsetzung in der Schmerztherapie werden jetzt Feingolddrahtimplantate 24 ct zur Schmerzreduktion bei Hunden mit Hüftgelenksdysplasien eingesetzt. In dem Bestreben diese Methode zu verbessern war die Idee des Kollegen Dr. Steingassner besonders interessant. Er teilte mit, wenn er zusätzlich zu den Feingoldimplantaten noch Feinsilberimplantate beifügt, waren die Erfolge verblüffend sehr gut. (6)

Es sind das keine neuen Erkenntnisse, wenn hinter solchen Heilverfahren auch elektrophysikalische Aktivitäten vermutet werden. Bereits Durkes, Kaspar/Zohmann vermuten elektrische Werte als Ursache. (1, 7)

Die Idee des Kollegen Dr. Steingassner Silberimplantate dazugeben hat jetzt hier in Erinnerung gebracht Gold und Silber unterliegen im „sauren Milieu“ der sogenannten „elektrochemischen Spannungsreihe der Elemente in „saurer Lösung“, diese ordnen die Normalspannungen der Metalle. Steht ein Metall in der Spannungsreihe oberhalb von Wasserstoff-H, so ist die Potentialdifferenz negativ, steht es unterhalb so ist die Potentialdifferenz positiv (8)..

DIE BEDEUTUNG DER „BEGLEITELEMENTE“ FÜR DIE WIRKSAMKEIT DER GOLDIMPLANTATE

Warum können Feingold 24 carat Goldimplantate zueinander überhaupt wirksam sein?

In Goldschmiedekreisen weiß man, Feingold 24 carat ist nicht 100 % reines Gold. Dasselbe gilt für Feinsilber 925, auch das ist nicht zu 100 % reines Silber. Für Gold sind es verschiedene Elemente die in geringen Mengen vorhanden sind, abhängig von der Mine aus der das Gold gewonnen wird. Sie werden als „Verunreinigung“ bezeichnet. Für Feingoldlegierungen werden bestimmte Elemente dem Gold beigegeben. Die Mengenverhältnisse verschiedener Schmuckgoldhersteller differieren etwas bei der Angabe der hier sogenannten „Begleitelemente“ zum Feingoldgehalt 24 ct.

ÖGUSSA-Wien gibt an: 99,95 % Feingoldgehalt und 0,05 % „Begleitelemente“.

(9)

BREPOHL, ehem. DDR gibt an: 99,96 % Feingoldgehalt und 0,04 % „Begleitelemente“. (10)

Zitiert nach BREPOHL sind das für Feingold: die „Begleitelemente“:

Silber Ag, Eisen Fe, Padmium Pd, Plumbum Pb, Kupfer Cu, Wismut Bi,

Für Feinsilber: sind das die „Begleitelemente“:

Kupfer Cu, Eisen Fe, Plumbum Pb, Stibium Sb, Wismut Bi, Selen+Tellur Se+Te, Padmium Pd, Gold Au. (10)

Demnach lässt sich erkennen, es sind die „Begleitelemente“ im Feingold 24ct welche zu den bisherigen Erfolgen bei der schmerzhaften Hüftgelenksdysplasie des Hundes geführt haben können.

Was wäre, wenn Feingold zu Feingold im pathologisch „sauren“ Muskelgewebe um das HD-krankes Hüftgelenk eines Hundes implantiert worden wäre, beides aber aus 100 %igem reinstem Gold bestehend. Nach den Regeln der elektrochemischen Spannungsreihe der Elemente dürfte kein Strom fließen und der Hund würde weiter lahm laufen. 100 % reines Gold gibt es zur Zeit jedoch noch nicht. (16)

www.smart-elements.com

Nach einer vorläufigen Hypothese könnten die „Begleitelemente“ in den Feingoldimplantaten wie folgt funktionieren:

Feingold 24 ct zu Feingold 24 ct

Enthält wechselseitig im gegenüberliegenden Implantat, unter anderen Elementen, - Silber oder Gold als „Begleitelement“. Dem zu Folge kann bei Bewegung im „sauren Milieu“ ein zwischen den Elektroden pendelndes elektrisches Feld aufgebaut werden. Beim Schmerzpatienten können dadurch die vorhandenen Schmerzmediatoren wie, Serotonin, Histamin, Bradykinin, u.a. ihre Wirkung verlieren. Der pH-Wert kann wieder in den physiologischen Bereich übergeführt werden. Gewebedurchblutung

verbessert sich und weitere Gelenksschädigungen können vermieden werden.

MODELLVERSUCH IN-VITRO AN EINEM KALBFLEISCH-PRÄPARAT ZUM NACHWEIS ELEKTRISCHER POTENTIALWERTE

Mit Hilfe eines Modellversuchs soll die bis jetzt vermutete Wirkungsweise der Goldimplantate nachgestellt werden. Für die Aufzeichnung der anfallenden Messwerte steht ein in Besitz befindliches eigenes Handmessgerät zur Verfügung.

Das Messgerät für den in-vitro Versuch:

ABB METRAWATT-METRA HTTr 15

Ein Analog-Digital-Multimeter

mit 9 Volt Batteriebetrieb (11)

Als Messobjekt für eine in-vitro Untersuchung wäre am besten Muskelfleisch eines Hundes aus der Umgebung des Hüftgelenkes. Das steht dafür nicht zur Verfügung. Es gibt aber einen geeigneten Ersatz. Ein Stück Kalbfleisch aus dem Hinterschenkel direkt vom Metzger nach der Schlachtung, 1 – 3 Tage gekühlt, während dieser Zeit ist der für die Messung so wichtige pH-Wert (Fleischreifung für den menschlichen Verzehr) bereits im „sauren Bereich“ von etwa 5,9 bis 6,1 pH. Gerade recht für unser notwendiges pathologisches Milieu beim erkrankten Hüftgelenk. Zu achten ist auch darauf, das Fleischpräparat soll vorher nicht vacuum-verpackt, zu trocken und ohne Konservierungsstoffe sein.

DIE METHODE DER MESSUNGEN IN DEN EINZELNEN MESSBLÖCKEN

Über das Procedere für die Messungen am Kalb-Fleischmodell:

Die Messungen am Fleischmodell werden in einzelnen MESSBLÖCKEN zusammengefasst. Jede dieser Messungen erfolgt über 2, etwa 5 cm lange Elektroden, eingestochen in das Fleischmodell jeweils in verschiedenen Kombinationen:

Feingold 24 ct zu Feingold 24 ct oder später

Feingold 24 ct zu Feinsilber 925. *)

Die Vorbereitungen zu den Messversuchen waren zunächst nicht einfach. Die Befestigung der Gold- und Silberelektroden mit Fremdmetalleinwirkungen wie, Lötungen an den Handgriffen durfte nicht sein. Die Messleitungen waren mit den Elektroden durch streng umwickeltes chirurgisches Nahtmaterial fest verbunden und danach verknotet worden. Die Messleitungen wurden an der Unterlage festgeklemmt.

Zu Beginn der Messungen, sowohl in Ruhe als auch in Bewegung wurde der Messwert am eingeschalteten Messgerät solange abgewartet bis er sich beim 0,000 stabilisiert hat. Danach sind die Elektroden über möglichst kurze Bewegungen aus dem Handgelenk bewegt worden. Die Messwerte hat gleichzeitig eine Hilfsperson möglichst rasch abgelesen und registriert (**). Es ist verständlich, eine genaue Registrierung kann mit dieser Versuchsanordnung nicht gewährleistet werden und muss daher durch weitere Untersuchungen am Laufband bewegten Tierpatienten verifiziert werden. In-vivo Versuche mit oszilloskopischen Messungen oder durch telemetrischer Signalübertragung wäre eine geeignete Methode.

Bei den Messungen fällt manchmal auf, es wird der Wert 0,000 abgelesen und danach folgt wieder eine positive Zahl. Das kann so erklärt werden, das Messgerät hat nur 3 Stellen nach dem Komma. Es kann also folgende positive Werte nicht mehr registrieren, sowohl noch ein Potential vorhanden sein wird.

Für die Messungen zum Versuch werden alle Fleischmodelle in jedem MESSBLOCK folgendermaßen vorbereitet:

Die jetzt kurz bezeichnete „Fleischprobe“ wird flach aufgelegt Gold- oder Silberelektroden in die Fleischprobe im Abstand von 5 cm eingestochen und das Messgerät angeschlossen. Die Bewegungen der eingestochenen handbewegten Elektroden sollten möglichst gleichmäßig erfolgen.

*) Herrn Prof. Kirmbacher vom BORG - Grieskirchen. Besten Dank für Information über elektrochemische Spezialfragen.

***) Meine Frau Karin hat mir bei allen Messungen sehr viel geholfen, vielen Dank.

Darstellung der Messwerte in den einzelnen Messblöcken:

In den dargestellten MESSBLÖCKEN ist die Bezeichnung „Elektroden“ „Fleischproben“, „Fleischmodell“ „in Ruhe“ oder „bewegt“ auf unser Modell bezogen worden. Bei unserem erkrankten Tierpatienten wird es wahrscheinlich nie zu einer absoluten Ruhe im Leben kommen. Herzschlag, Puls, Atmung, Darmbewegungen als Beispiele werden immer die Goldimplantate mit ihren „Begleitelementen“ in geringste Bewegung versetzen und dadurch stets ein minimales elektrisches Feld induzieren können, solange der Patient lebt.

In unserem Fleischmodell ist stets ein „saures“ Milieu vorhanden, daher wird auch „in Ruhe“ ein elektrisches Feld sichtbar angezeigt solange sich der pH-Wert im „Fleischmodell“ nicht geändert hat.

Anmerkungen: Bei den Messungen in allen MESSBLÖCKEN werden die höchsten Messwerte, sowohl „in Ruhe“ als auch „in Bewegung“, zusätzlich unterstrichen.

DIE 3 MESSBLÖCKE. Feingold 24 ct zu Feingold 24ct

1,2,3

In dieser Gruppe fallen zunächst die Messwerte vorwiegend durch Messwerte „in Ruhe“ auf. Der höchste Wert „in Ruhe“ von allen 3 MESSBLÖCKEN wird mit 0,045 Volt erreicht.

Zum Unterschied davon die Messwerte „in Bewegung“ beginnen nach kurzer Einschwingphase sofort über einen Anstieg oder abfallen im Wechsel mit pendeln der Messwerte in wesentlich kürzerer Zeit als die Werte „in Ruhe“. Dafür aber wird ein höherer Gesamtmesswert „in Bewegung“ von 0,049 Volt erreicht.

1. MESSBLOCK

Feingold 24 ct zu Feingold 24 ct

Durchmesser der Elektroden 1 mm

pH-Wert: 5,9

Beginn der Messung mit dem Wert: 0.007 Volt

Beginn mit Elektroden

in Ruhe:

0,007	0,014	<u>0,016</u>	0,008	0,007	0,008
0,009	0,010	0,012	0,013	0,014	0,015
0,012	0,011	0,009	0,010	0,011	0,012
0,013	0,014	0,015	<u>0,016</u>	0,009	0,010
0,009	0,009	0,009	0,008	0,009	0,009
0,008	0,007	0,006	0,005	0,007	0,005
0,002	0,001	0,000	0,001	0,002	0,003
0,005	0,007	0,008	0,010	0,009	0,008

Dauer der Messung 5 Min.:

0,007	0,008	0,000	0,009	0,009?
-------	-------	-------	-------	-------	--------

Beginn mit Elektroden

in Bewegung:

0,004	0,007	0,000	0,003	0,010	0,009	0,011
0,012	0,013	0,010	0,011	0,010	0,009	0,008
0,004	0,003	0,000	0,002	0,004	0,001	0,003
0,005	0,008	0,011	0,019	0,013	0,017	0,016
0,015	0,018	0,029	<u>0,030</u>	0,016	0,014	0,012
0,010	0,009	0,007	0,005	0,001	0,003	0,005
0,004	0,003	0,001	0,000	0,005	0,006	0,004
0,003	0,002	0,001	0,000	0,000	0,001	0,002
0,003	0,008	0,012	0,015	0,020	0,022	0,001
0,003	0,009	0,010	0,013	0,014	0,013	0,012
0,010	0,011	0,014	0,013	0,011	0,008	0,007
0,006	0,005	0,004	0,003	0,001	0,000	0,000
0,001	0,002	0,003	0,004	0,005	0,004	0,005
0,006	0,007	0,006	0,006	0,001	0,005	0,006
0,004	0,003	0,002	0,001	0,000	0,001	0,000
0,000	0,001	0,002	0,001	0,000	0,000	0,001
0,002	0,003	0,004	0,003	0,002	0,001	0,000
0,001	0,003	0,004	0,005	0,013	0,017	0,018
0,005	0,004	0,003	0,007	0,008	0,009	0,008

Dauer der Messung 4 Min.:

0,007	0,008	Ende der Messung?
-------	-------	-------	------------------	--------

2. MESSBLOCK

Feingold 24 ct zu Feingold 24 ct

Durchmesser der Elektroden 1 mm

pH-Wert: 5,9

Beginn der Messung mit dem Wert: 0,001 Volt

Beginn mit Elektroden

in Ruhe: 0,001 0,000 0,000 0,001 0,000 0,001

Dauer der Messung: 2 Min. 0,000 0,000 0,001?

Beginn mit Elektroden

in Bewegung: 0,002 0,003 0,004 0,005 0,006 0,007

0,008 0,009 0,010 0,011 0,012 0,012 0,012

0,011 0,012 0,011 0,009 0,008 0,007 0,006

0,005 0,004 0,003 0,002 0,001 0,000 0,001

0,002 0,002 0,001 0,000 0,001 0,029 0,028

0,024 0,016 0,013 0,011 0,010 0,025 0,030

Dauer der Messung 3 Min.: ?

Beginn der Elektroden

in Ruhe: 0,006 0,005 0,004 0,000 0,003 0,004 0,002

Dauer der Messung 1 Min.: ?

Beginn mit Elektroden

in Bewegung: 0,002 0,001 0,002 0,003 0,004 0,005

0,006 0,003 0,002 0,001 0,001 0,002 0,003

0,004 0,005 0,006 0,008 0,010 0,011 0,001

0,003 0,006 0,009 0,011 0,001 0,010 0,007

0,018 0,017 0,014 0,015 0,017 0,018 0,019

0,020 0,021 0,022 0,023 0,025 0,026 0,027

Dauer der Messung 1 Min.: Ende der Messung?

3. MESSBLOCK

Feingold 24 ct zu Feingold 24 ct

Durchmesser der Elektroden 1 mm

pH-Wert: 6,0

Beginn der Messung mit dem Wert: 0,034 Volt

Beginn mit Elektroden

in Ruhe:	<u>0,034</u>	0,033	0,032	0,031	0,030	0,029	0,028
Dauer der Messung 10 Min.:	<u>0,027</u>	0,026	0,024	0,023	0,022	0,021?

Beginn mit Elektroden

in Bewegung:	0,018	0,020	0,022	0,023	0,024	0,027	0,028
	0,029	0,030	0,033	0,034	0,035	0,037	0,038
	0,039	0,040	0,041	0,042	0,043	0,043	0,046
	0,044	0,043	0,042	0,041	0,040	0,039	0,041
	0,042	0,043	0,044	0,043	0,036	0,037	0,036
	0,039	0,040	0,041	0,042	0,044	0,045	0,046
Dauer der Messung 2 Min.:	0,047	0,048	<u>0,049</u> ?

Beginn mit Elektroden

in Ruhe:	0,035	0,033	0,032	0,037	0,038	0,039	0,040
	0,040	0,041	0,042	0,041	0,042		
Dauer der Messung 10 Min.:	0,043	0,044	<u>0,045</u>? Ende der Messung

(12) Partington, M. (1989) Goldimplants for hip Dysplasia. Vet. Acup. News, 15, 5 – 6
 Volume 15, Number 1, January-March 1989, The Internat.
 Vet, Acupuncture Society, USA

13) Klitsgaard, J. (1995): Hüftgelenksdysplasie und Goldakupunktur
 Hunde-Revue, 9/6, 58 – 50

14) Klitsgaard, J. (1996): Goldimplants: practical experiences with 400 hip dysplasia cases in the dog. 22nd Annual Internat. Congr. Vet. Acup.
 5 – 8 th Sept, 1996 Loetschberg, Switzerland, p. 1 - 5

(15) Kjerkegaard, H. (2002): "Verwandte Techniken" einmal anders.
 Ganzheitsmedizin, Heft 3/4, Jahrgang 17. Dezember 2004, 19.
 Im Jahr 1996 macht er die 1. Goldimplantation bei Menschen.
 Dadurch angeregt folgen etwa 6.000 weitere Implantationen bei Menschen.

- (16) Kjerkegaard,H.(2008).: Goldimplantation – Ein neuer Weg der Akupunktur, Ganzheitsmedizin Heft 4, Jahrgang 21. Dezember 2008, 10-13
Seine guten Erfahrungen mit den Goldimplantaten macht er zumeist mit Bandscheibenbeschwerden, arthritischen Kniebeschwerden, Hüftproblemen oder arthritischen Problemen mit anderen kleinen Gelenken. Auch Schmerzzustände bei Morbus-Bechterew, Trigeminusneuralgie und Osteoporose bedingte Kompressionsfrakturen von Wirbelkörpern sind meist durch Goldimplantationen gut beeinflussbar.

Die nächsten 3 MESSBLÖCKE: Feingold 24ct zu Feinsilber 925

4,5,6

Die Messwerte „in Ruhe“ zu Beginn zeigen bereits gegenüber den 3 vorgenannten MESSBLÖCKEN ein höheres elektrisches Feld mit dem Höchstwert 0.075 Volt an. Im 4. MESSBLOCK als Initialwert bleibt dieser Wert mit 0.073 Volt für 10 Minuten lang stabil bestehen. Nach dieser Zeit in der Phase „in Bewegung“ zunächst ein kurzer Abfall der Messwerte gefolgt mit gleichmäßigem Aufstieg bis zum Höchstwert von 0.091 Volt. Fällt dann wieder ab bis zu 0.072 Volt.

Anschließend wird eine 4 stündige Ruhepause eingelegt, zur Imitation einer Ruhepause welche ein Tierpatient hätte einlegen können.

Nach dieser Pause wird sofort mit „in Bewegung“ der eingestochenen Elektroden begonnen. Die Messwerte beginnen mit dem niedrigen Messwert von 0.014 Volt und pendeln hin und her von niedrig zu höherem Wert bis zu dem hohen Wert mit 0.081 Volt der mit 0.069 Volt zum Ende der Messung führt.

Die Messung im 5. MESSBLOCK“ beginnt „in Ruhe“ der Elektroden mit dem niedrigen Messwert von 0.006 Volt, fällt etwas ab, steigt danach fortlaufend langsam kontinuierlich bis 0,044 Volt. Nach kurzer Pause von 4 Minuten beginnt mit Elektroden „in Bewegung“ zunächst ein kurzer Abfall der Messwerte, eine auf und abwärts folgende pendelnde Bewegung der Messwerte, dazwischen einmal 0,000 Volt, eine ständig aufwärts steigende Messwertbewegung bis zum hohen Messwert von 0.069 Volt, der kurz danach auf 0,056 Volt, bis zum Ende der Messung wieder abfällt.

Im 6. MESSBLOCK beginnt die Messung des elektrischen Feldes „in Ruhe“ der Elektroden mit den hohen Messwert von 0,055 Volt der in dem ständig im „sauren Fleischmodell“ herrschenden Milieu mit dem Messwert von 0,020 Volt endet. Sofort aber mit „in Bewegung der Elektroden“ mit dem Wert 0,019 Volt weiter bis 0,000 Volt

abfällt, zunächst steigend und danach rasch abwechselnd pendelnd bis zum Messwert von 0.037 Volt ansteigt und dann wieder pendelnd den niedrigen Messwert von 0.032 Volt erreicht. .

Unmittelbar danach wird ein Messversuch „Elektroden in Ruhe“ über das Verhalten der Messwerte im „sauren“ Bereich des „Fleischmodells“ nach längerer Messzeit eingefügt. Vielleicht gibt es gravierende Veränderungen nach längerer Messzeit?

Sofort nach dem letzten Messwert „in Bewegung“ 0,032 startet „in Ruhe“ mit 0,015 Volt. Die Werte fallen langsam ab, steigen wieder langsam an, fallen wieder ab und werden nach 66 Minuten mit 94 Messergebnissen abgeschlossen mit dem Messwert 0,040 Volt.. Das ergibt pro Minute etwa 1 bis 2 Messwerte! Ein Ende dieser Messphase könnte nur mit dem Ende des „sauren Milieus“ im „Fleischmodell“ zusammentreffen, aber wann wird das sein? 4 Minuten später beginnt wieder die Messung „in Bewegung der Elektroden“. Der Messwert von 0,032 Volt steigt sehr schnell an pendelt auf und absteigend, bis zum Wert 0,000 Volt, erreicht dann wieder einen Messwert von 0,081 Volt und endet mit dem Messwert von 0,042 Volt nach insgesamt 141 Messungen nach 2 Minuten und wir kommen damit zum Ende aller Messungen in den 6 MESSBLÖCKEN.

4. MESSBLOCK

Feingold 24 ct zu Feinsilber 925

Durchmesser der Elektroden 1 mm

pH-Wert: 6,0

Beginn der Messung mit dem Wert: 0,075 Volt

Beginn mit Elektroden
in Ruhe:

0,073 bleibt 10 Minuten stabil

Beginn mit Elektroden
in Bewegung:

0,073	0,034	0,035	0,036	0,034	0,035	
0,038	0,040	0,041	0,042	0,043	0,045	0,046
0,046	0,049	0,050	0,052	0,054	0,057	0,060
0,069	0,070	0,073	0,076	0,077	0,078	0,080
0,081	0,082	0,084	0,086	0,088	0,090	<u>0,091</u>

Dauer der Messung 3 Min.:

0,089 0,088 0,087 0,085 0,080 0,079 0,075

Ende der Bewegung:

0,084 0,083 0,070 0,072Ende der Messung... ?

Gerät wird abgeschaltet

Die nächste Messung beginnt erst 4 Stunden später.

Es soll dadurch angezeigt werden, im Vergleich zu jener Situation am lebenden Hundepatienten mit HD, was geschieht, wenn das Tier eine Ruhepause einlegt und diese Bewegung jetzt wieder imitiert wird.

Beginn mit Elektroden
in Bewegung:

0,014	0,013	0,012	0,011	0,008	0,003	0,001
0,002	0,005	0,006	0,007	0,008	0,010	0,014
0,015	0,013	0,012	0,011	0,009	0,008	0,007
0,006	0,003	0,005	0,002	0,005	0,009	0,010
0,015	0,017	0,018	0,019	0,022	0,023	0,024
0,025	0,026	0,028	0,030	0,035	0,037	0,038
0,039	0,042	0,045	0,046	0,047	0,048	0,050
0,062	0,055	0,056	0,058	0,060	0,062	0,064
0,066	0,065	0,070	0,072	0,074	0,075	0,076
0,078	0,075	0,076	0,077	0,078	0,079	0,080
<u>0,081</u>	0,080	0,079	0,078	0,077	0,076	0,074
0,073	0,072	0,071	0,070	0,069		

Dauer der Messung 10 Min.:

.....Ende der Messung

5. MESSBLOCK

Feingold 24 ct zu Feinsilber 925

Durchmesser der Elektroden 1 mm

pH-Wert: 6,0

Beginn der Messung mit dem Wert: 0,006 Volt

Beginn mit Elektroden

in Ruhe:

0,006	0,004	0,003	0,002	0,001		
0,002	0,001	0,002	0,003	0,004	0,005	
0,006	0,008	0,009	0,010	0,011	0,012	
0,013	0,014	0,015	0,016	0,017	0,018	
0,019	0,020	0,021	0,022	0,023	0,024	
0,025	0,026	0,027	0,028	0,029	0,030	
0,031	0,032	0,033	0,034	0,037	0,038	

Dauer der Messung 11 Min.:

0,039	0,040	0,041	0,042	0,043	<u>0,044</u>	...?
-------	-------	-------	-------	-------	--------------	------

Beginn mit Elektroden

in Bewegung:

0,046	0,042	0,036	0,035	0,033	0,031	
0,021	0,028	0,029	0,031	0,036	0,034	0,033
0,032	0,031	0,029	0,027	0,026	0,025	0,024
0,027	0,028	0,029	0,030	0,031	0,032	0,035
0,036	0,037	0,038	0,034	0,031	0,030	0,024
0,020	0,021	0,019	0,017	0,016	0,014	0,012
0,011	0,013	0,014	0,015	0,007	0,006	0,004
0,000	0,002	0,004	0,005	0,006	0,008	0,009
0,011	0,012	0,013	0,014	0,015	0,020	0,026
0,027	0,028	0,029	0,030	0,031	0,032	0,034
0,035	0,036	0,039	0,040	0,049	0,040	0,040
0,039	0,041	0,042	0,044	0,045	0,046	0,047
0,048	0,049	0,051	0,052	0,051	0,049	0,048
0,049	0,050	0,051	0,050	0,054	<u>0,069</u>	0,058
0,061	0,066	0,068	0,057	0,056		

Dauer der Messung 4 Min.:

..... Ende der Messung

6. MESSBLOCK

Feingold 24 ct zu Feinsilber 925

Durchmesser der Elektroden 1 mm

pH-Wert: 5,9

Beginn der Messung mit dem Wert: 0,055 Volt

Beginn mit Elektroden

in Ruhe:	<u>0,055</u>	<u>0,055</u>	0,054	0,053	0,052	0,050	
	0,049	0,048	0,047	0,046	0,045	0,044	0,043
	0,042	0,041	0,040	0,039	0,038	0,037	0,036
	0,035	0,034	0,033	0,032	0,031	0,030	0,029
	0,028	0,026	0,026	0,024	0,023	0,022	0,021
Dauer der Messung 5 Min.:	0,020?.....					

Beginn mit Elektroden

in Bewegung:	0,019	0,018	0,017	0,010	0,009	0,008	0,007
	0,006	0,005	0,004	0,003	0,002	0,001	
	0,000	0,001	0,002	0,003	0,004	0,005	0,006
	0,007	0,008	0,009	0,010	0,011	0,013	0,014
	0,015	0,016	0,017	0,018	0,019	0,020	0,021
	0,022	0,023	0,024	0,023	0,022	0,019	0,020
	0,022	0,025	0,026	0,023	0,024	0,025	0,027
	0,029	0,030	0,031	0,033	0,029	0,030	0,031
	0,030	0,026	0,024	0,025	0,023	0,019	0,024
	0,025	0,026	0,027	0,028	0,029	0,030	0,031
	0,032	0,026	0,023	0,024	0,034	<u>0,037</u>	0,030
	0,032	0,026	0,031	0,034	0,033	0,019	0,018
	0,017	0,021	0,026	0,032	0,031	0,030	0,029
	0,027	0,026	0,028	0,030	0,031	0,029	0,030
Dauer der Messung 4 Min.:	0,034	0,036	0,035	0,033	0,032?.....?	

Beginn mit Elektroden

in Ruhe:	0,015	0,014	0,016				
	0,014	0,015	0,013	0,012	0,015	0,016	0,015
	0,014	0,015	0,016	0,017	0,018	0,019	0,020
	0,021	0,022	0,023	0,024	0,025	0,028	0,020
	0,028	0,029	0,030	0,031	0,032	0,033	0,034
	0,035	0,036	0,037	0,038	0,039	0,039	0,040
	0,041	0,042	0,043	0,043	0,043	0,044	0,043
	0,044	0,042	0,039	0,038	0,037	0,036	0,035
	0,034	0,035	0,036	0,037	0,036	0,037	0,038
	0,039	0,038	0,039	0,040	0,039	0,040	0,040
Dauer der Messung	0,041	0,040	0,041	0,041	0,042	0,042	0,043
nach insgesamt 66 Minuten	0,043	0,043	0,044	0,043	0,044	0,043	0,044
seit Beginn der Elektroden	0,043	0,044	0,044	0,044	0,045	0,044	0,045
in Ruhe:	0,045	0,044	0,045	<u>0,046</u>	0,045	<u>0,046</u>	0,040 ..?

→
Fortsetzung nächste Seite

→
4 Minuten später,
Beginn der Elektroden
in Bewegung:

0,032	0,033	0,036	0,040	0,039	0,038	0,028
0,012	0,027	0,025	0,024	0,030	0,031	0,032
0,031	0,032	0,030	0,029	0,038	0,040	0,041
0,040	0,039	0,036	0,032	0,030	0,026	0,025
0,022	0,021	0,019	0,018	0,017	0,014	0,013
0,011	0,009	0,006	0,004	0,003	0,001	0,000
0,001	0,002	0,003	0,004	0,004	0,005	0,006
0,007	0,009	0,011	0,011	0,012	0,012	0,011
0,011	0,013	0,014	0,015	0,016	0,015	0,015
0,016	0,016	0,016	0,018	0,019	0,020	0,021
0,022	0,023	0,024	0,024	0,025	0,027	0,028
0,030	0,031	0,032	0,033	0,034	0,033	0,033
0,033	0,031	0,029	0,031	0,029	0,028	0,027
0,029	0,028	0,030	0,033	0,032	0,030	0,031
0,032	0,029	0,028	0,026	0,024	0,022	0,021
0,020	0,019	0,020	0,021	0,024	0,022	0,025
0,022	0,021	0,020	0,023	0,024	0,033	0,053
0,058	0,054	0,060	0,069	0,075	0,079	<u>0,081</u>
0,065	0,061	0,059	0,068	0,055	0,050	0,049
0,048	0,040	0,041	0,042			

Dauer der Messung 2 Min.: Ende der Messung?

DIE ERGEBNISSE UND BEURTEILUNG DER MESSUNGEN IN DEN 6 MESSBLÖCKEN

- 1) Die Grundlage für diese Messungen sind die „Begleitelemente“, sowohl für Feingold 24 ct als auch für Feinsilber 925, welche in den Implantaten enthalten sind.
- 2) Mit dem bereits beschriebenen Kalbfleischversuchsmodell im „sauren Milieu in Ruhe und in Bewegung“ werden die Verhältnisse am lebenden Tier möglichst ident nachgestellt.
- 3) Durch das stabile „saure Milieu in Ruhe“ der Elektroden im Versuchsmodell konnten die Messwerte durch das stabile elektrische Feld nur langsam, möglichst kontinuierlich ansteigen und dann wieder gleichmäßig abfallen. Zum Unterschied davon, bei den ebenfalls im „sauren Milieu bewegten Handelektroden“ wurde das elektrische Feld in rascher Folge sofort erhöht und zeigt durch den stark pendelnden Messwert über die dadurch erzeugten Spannungsspitzen einen starken elektrischen Reiz an.

Nachdem mit Hilfe der eingesetzten Kalbfleisch-Modelle in allen 6 MESSBLÖCKEN elektrische Felder aufgezeichnet werden konnten, drängt sich die Frage auf, was geschieht im Mund der Menschen, welche jahrelang Goldinlays oder Goldkronen, Amalgam und andere Metalle mit sich herumtragen? Über den Speichel im Mund ist dadurch ein Batterieeffekt vorgegeben, der sich durch die Kaubewegungen sogar noch verstärken könnte. Die Folge dazu wäre ein aktives Störfeld mit allen seinen schädlichen Folgen im Kopfbereich. Eine Forderung an die Zahntechnik wäre daher eine Zahnersatzprothese mit stabilen metallfreiem Überzug ohne „Begleitelemente“ zu entwickeln.(17)

(17) KOGLIN,A.(2008): Zunehmende Beschwerden nach Eingliederung einer palladiumhaltigen Aufbrennkeramikbrücke.

Ganzheitsmedizin Heft 3, Jahrgang 21, September 2008, 16-21

Elektrische Höchstwerte in den einzelnen 6 Fleischmodell-Messblöcken

Feingold 24 ct zu Feingold 24ct

1. Messblock: Feingoldelektroden 24ct	zu	Feingoldelektroden 24 ct
in Ruhe:		in Bewegung:
Volt: 0,016		Volt: 0,030

2. Messblock: Feingoldelektroden 24ct	zu	Feingoldelektroden 24 ct
in Ruhe:		in Bewegung:
Volt: 0,001		Volt: 0,030

3. Messblock: Feingoldelektroden 24ct	zu	Feingoldelektroden 24 ct
in Ruhe:		in Bewegung:
Volt: 0,034		Volt: 0,049

Feingold 24 ct zu Feinsilber 925

4. Messblock: Feingoldelektroden 24ct	zu	Feinsilberelektroden 925
in Ruhe:		in Bewegung:
Volt: 0,073		Volt: 0,091

5. Messblock: Feingoldelektroden 24ct	zu	Feinsilberelektroden 925
in Ruhe:		in Bewegung:
Volt: 0,044		Volt: 0,069

6. Messblock: Feingoldelektroden 24ct	zu	Feinsilberelektroden 925
in Ruhe:		in Bewegung:
Volt: 0,055		Volt: 0,037
0,046		0,081

EIN INTERESSANTER VERGLEICH VON GOLDIMPLANTATEN MIT HANDGEDREHTEN CHINESISCHEN STAHLNADELN ZUR OPERATIVEN SCHMERZREDUKTION

Die Messungen an den Goldimplantaten haben die zu Beginn dieser Untersuchungen erwähnten chinesischen Analgesiemethoden mit handgedrehten Stahlnadeln in Erinnerung gebracht. Es stellt sich daher die Frage, gibt es dafür Parallelen zu den Goldimplantaten? In Kenntnis der Erfahrungen mit den Goldimplantaten müsste auch hier ein elektrisches Feld induziert werden können, wodurch der analgetische Effekt ausgelöst wird.

Nach Informationen aus der Werkstofftechnik ist bekannt, im Stahl können bis zu 31 „Begleitelemente“ zur Qualitätsverbesserung beigemischt sein. Entsprechende Analysen von Chinesischen Stahlakupunkturadeln wären daher empfehlenswert (18,19)

MESSBLOCK Chinesische Stahlnadeln
Tierstahlnadel zu Tierstahlnadel

Durchmesser der Elektroden 1 mm pH-Wert:: 8,0

pH-Wert: 8,0 = Messung im „basischen Milieu“

Versuchsmessung mit frischem Kälberblut. Nach Literatur (18,19) beträgt der physiologische Blutwert, PH: 7,28 – 7,40

Die Frage ist die, ob in diesem basischen Milieu durch Bewegung ein elektrisches Feld induziert werden kann?

Beginn mit chinesischen
Stahlnadeln in Ruhe:

0,012 Volt

0,012	0,005	0,001	0,003	0,004	0,000	0,005
0,007	0,008	0,019	0,024	0,028	0,040	0,043
0,050	0,056	0,060	0,062	0,064	0,070	0,074
0,076	0,080	0,084	0,087	0,090	0,091	0,085
0,083	0,090	0,091	0,092	0,092	0,091	0,093
<u>0,094</u>	0,086	0,083	0,078	0,073	0,079	0,068
<u>0,067</u>	0,066	0,065	0,064	0,062	0,061	0,060
0,059	0,058	0,057	0,056	0,055	0,054	0,055
0,057	0,058	0,059	0,060	0,061	0,062	0,063
0,064	0,065	0,066	0,067	0,068	0,075	0,087

Dauer der Messung 2 Min.:

Sofort nach Beginn
mit Elektroden in Bewegung:

0,080 Volt

0,080	0,078	0,079	0,080	0,080	0,081	0,082
0,084	0,085	0,086	0,087	0,088	0,089	0,090
0,091	0,092	0,097	0,100	0,103	0,104	0,100
0,099	0,098	0,100	0,101	0,099	0,098	0,100
0,100	0,100	0,099	0,098	0,097	0,096	0,094
0,092	0,091	0,090	0,087	0,085	0,086	0,087
0,088	0,091	0,092	0,089	0,089	0,090	0,091
0,091	0,089	0,100	0,104	0,068	0,063	0,067
0,069	0,051	0,063	0,067	0,069	0,070	0,072
0,074	0,075	0,078	0,080	0,081	0,083	0,085
0,088	0,089	0,090	0,072	0,076	0,074	0,080
0,085	0,087	0,089	0,088	0,087	0,090	0,092
0,087	0,086	0,088	0,087	0,089	0,092	0,093
0,091	0,090	0,095	0,097	0,100	0,102	0,103
0,104	0,105	0,107	0,108	0,109	0,110	0,111
0,112	0,113	0,114	0,115	0,116	0,114	0,109
0,097	0,108	0,110	0,114	0,115	0,116	0,118
0,117	0,118	<u>0,119</u>	<u>0,119</u>	0,115	0,117	0,110
0,112	0,113	0,114	0,107	0,108	0,093	0,090
0,093	0,098	0,100	0,100	0,099	0,100	0,067
0,066	0,077	0,083	0,085	0,087	0,081	0,084
0,089	0,092	0,095	0,092	0,091	0,106

Dauer der Messung 3 Min.: Ende der Messung

STAHLNADEL-MESSBLOCK: Nach einer Literaturangabe beträgt der physiologische pH-Wert im Tierblut 7,28 bis 7,40 (19). Eine Versuchsmessung mit Blut von frisch geschlachteten Kälbern, pH Wert 8,0, wurde angesetzt. Die Stahlnadeln sind in „Ruhe“. Die Messung beginnt mit 0,012 Volt. Die Messwerte fallen ab bis 0,000 steigen sofort wieder kontinuierlich bis 0,094 auf, die Werte fallen nochmals weiter ab und nach 70 Messungen endet der Messwert nach 2 Minuten mit dem Messwert von 0,087. Sofort danach beginnt die Messung der Stahlnadeln „in Bewegung“ mit dem Messwert 0,080 fallen leicht ab, steigen kontinuierlich wieder bis 0,101 auf, fallen leicht pendelnd ab, erreichen den Wert 0,119 fallen leicht ab, steigen wieder auf und enden nach 153 Messungen mit 0,106 Volt nach 3 Minuten.

In Kenntnis der Erfahrungen mit den Goldimplantaten müsste auch hier ein elektrisches Feld induziert werden können, wodurch der analgetische Effekt ausgelöst wird. Eine Frage ist es daher, über welches System läuft diese Funktion ab?

Zu dieser Frage ein Versuch an einer Schlachtkuh. Es wurden Nadeln in die Akupunkturpunkte Le14 an der Seitenbrust, Kg17 an der Unterbrust, Le2 medial am Tarsalgelenk eingestochen und jeweils von einem Gehilfen möglichst schnell gedreht. Dadurch konnte teilweise Hypalgesie bis Analgesie erzielt werden. Derselbe Versuch konnte später (1972) an der Tierärztlichen Hochschule in Wien an einer Kuh mit demselben Ergebnis wiederholt werden. Weitere Versuche mit handgedrehten Nadeln brachten ähnliche Ergebnisse. Die Umstellung auf automatische Impulsgebung durch elektrische Stimulationsgeräte brachte folgende Resultate. Die Impulse mit kurzen aber auch langen Rechteckimpulsen waren nur teilweise wirkungsvoll, daher ungeeignet. Erst der Umbau des Gerätes auf sogenannten Sägezahnimpulse mit Spannungsspitzencharakteristik brachte den Erfolg: Linke und rechte Zitze konnten schmerzlos durchstochen werden. Linker und rechter Zitzenschnitt wie anschließende Naht waren ebenfalls schmerzlos durchzuführen (23).

Als Beispiel für die Verbindung von Blutgefäßen zu Lymphsystem im Gefäß-Nervenbündel können Körperorgane wie das Euter der Kuh mit dem stark entwickelten Venensystem, auch als Träger von Akupunkturpunkten, angeführt werden.

Anatomische Untersuchungen, vornehmlich an Kühen dargestellt, lassen erkennen, Akupunkturpunkte liegen bevorzugt an Durchbruchstellen von sog. HEINEschen Gefäß-Nervenbündeln unter der Haut oder nahen Blutgefäßen in der Haut. Dadurch besteht eine innige Beziehung zwischen Blutssystem-Lymphsystem und übrigen Körpergewebe (24,25).

In einer genauen Untersuchung über das von HEINE erstmals beschriebene Gefäß-Nervenbündel werden nähere Einzelheiten darüber bekannt, so besteht dieses Bündel aus einer Arterie (bis 2 mm Durchmesser), einer Vene (bis zu 5 mm Durchmesser), mehrere Nervenfaszikel. Im lockeren Bindegewebe eingelagert zusätzlich Arteriolen, Venolen, Kapillaren und Lymphgefäße, vereinzelt auch Fettzellen. In einer mikroskopischen Darstellung wird von einem Hund ein Gefäß-Nervenbündel mit Arterie, Vene und Nerv dargestellt. (26).

Die Kapillaren haben die Aufgabe, den Körperzellen den für ihre Existenz und Funktion erforderlichen Stoffwechsel mit dem Blut zu ermöglichen. Demnach besteht ein direkter Kontakt zwischen Blut und Körperzellen wie z.B. die Muskulatur um das Hüftgelenk (27).

Während der Schlachtung des für die spätere Fleischproben-Entnahme bestimmten Kalbes wurde frisches Blut aufgefangen und über chinesische Stahlnadelelektroden ein Messversuch angestellt. Positive Messwerte konnten über die Elektroden sowohl „in Ruhe“ als „in Bewegung“ aufgezeichnet werden und dadurch das Blut als ein leitendes Medium für elektrische Energie erachtet werden kann. Nach Literaturangaben können dafür verschiedene Ionen im Blut verantwortlich gemacht werden.

Das Körperblut besteht aus den festen Bestandteilen wie, Erythrozyten, Leukozyten, Thrombozyten und auch dem flüssigen Blutplasma. Unter den anorganischen Bestandteilen des Plasma haben die Salze eine besondere Bedeutung für physikalisch-chemische Eigenschaften des Blutes. Es sind neben Natriumchlorid, Kalium-Calcium- und Magnesiumsalze, wie auch Bicarbonate und Phosphate enthalten (28).

Blut wird als „flüssiges Gewebe“ oder „flüssiges Organ“ bezeichnet. Das Blutserum entspricht dem Blutplasma abzüglich der Gerinnungsfaktoren vor allem Fibrin bzw. Fibrinogen.

Nach diesen Angaben sind im Blutplasma vorwiegend folgende Ionen vorhanden wie, Natrium-, Chlorid-, Kalium-, Magnesium-, Phosphat- und Calciumionen (29)

Die Aufgaben des Blutserums sind vielfältig und wichtig. Im besonderen sind es die hier bekanntgewordenen Ionen, welche im Blutserum gefunden wurden und jetzt angegeben werden. Die Ionen: Natrium, Calcium, Kalium, Chlor, Magnesium, Eisen, Bor, Jod, Kohlensäure, Phosphorsäure und Schwefelsäure (30).

Der Abbau des Hämoglobins erfolgt nach dem Untergang der Erythrozyten, das dabei freiwerdende Eisen wird weitgehend wieder zur Neubildung von Hämoglobin verwendet. Bei der Oxy-Hämoglobinanlagerung bleibt dabei das Eisen zweiwertig (31).

Welche Konsequenzen können nach diesen Messungen mit chinesischen Stahlnadeln gezogen werden?

- 1) Die handgedrehten chinesischen Stahlnadeln zur Analgesie bei Operationen werden wahrscheinlich über das induzierte elektrische Feld mit Hilfe von „Begleitelementen“ zur Wirkung gekommen sein.
Diese Fragen, zur Zeit noch hypothetisch, aber doch Erfolg versprechend. Es könnte über das gesamte „Blutsystem“ oder auch über das „Kinetische Muskelfunktionssystem“ nach Bergsmann (20) oder das Meridiansystem nach Messungen von Krötlinger (21,22) ablaufen.

Eine Überprüfung aller Messergebnisse sollte noch messtechnisch verifiziert werden.

Es ist unerlässlich, alle diese über Handmessungen gefundenen elektrischen Felder und Messwerte im Modell nicht allein stehen zu lassen. Am Hundepatienten werden daher in-vivo Messungen mit automatisch registrierenden Geräten vorbereitet. Ein sorgfältig mit präziser Messtechnik vorbereiteter In-vivo Versuch am Laufband bewegtem Tierversuch wird eine Aussage über den Wert dieser Versuchsmessung bestätigen oder ablehnen können.

- (1) SCHOEN, A.M.: Veterinary Acupuncture - Ancient Art to Modern Medicine
American Veterinary Publications, Inc
5782 Thornwood Drive, Goleta, CA 93117, 1994: 285.
- (2) KOTHBAUER, O.: Über die Implantation von Goldpartikeln in Akupunkturpunkte zur
therapeutischen Beeinflussung von schmerzhaften Prozessen
im Hüftgelenksbereich von Hunden – dargestellt an drei
Fallbeispielen Wien, Tierärztl. Mschr. 84 (1997), 47 – 52 Verlag
OSTAG Wien: 47 – 52.
- (3) KOTHBAUER, O.: Über die Analgesierung einer Euterzitze des Rindes mittels
Akupunktur, Österr. Ärztez. 28 (1973): 1037 – 1039.
- (4) KOTHBAUER, O.: Ein Kaiserschnitt bei einer Kuh Akupunkturanalgesie,
Wien. Tierärztl. Msch. 62. Jahrgang Heft 10/1975, 394 – 396..
- (5) KOTHBAUER, O. und ZOHMANN, A.: Laparotomie bei Labmagenverlagerung eines
Rindes unter Akupunkturanalgesie,
Wien, Tierärztl. Mschr. 77 (1990): 330 – 332
- (6) STEINGASSNER, H.M.: Gold Akupunktur, Golddrahtimplantation,
E-Mail Adresse: office@steingassner.com
Homepage: www.steingassner.com
- (7) KASPAR, M /ZOHMANN, A. (Hrsg.): Ganzheitliche Schmerztherapie für Hund und
Katze, 2007 Sonntag Verlag, Oswald-Hessestraße 50, D-70469
Stuttgart. 2007: 167 - 174
- (8) BREUER, Hans, BREUER Rosemarie: Atlas zur Physik, Die elektrochemische
Spannungsreihe, S.: 235 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH &
Co.KG. München, 1987/88: 235
- (9) ÖGUSSA. Wien; Liesingflurgasse 4, 1030 Wien, persönliche Mitteilung
- (10) BREPHOL, E.: Theorie und Praxis des Goldschmieds, Edelmetalle, 410 – 411,
VEB Fachbuchverlag Leipzig 1984: 410 – 412.
- (11) ABB METRAWATT (GmbH) Thomas Mannstraße 16-20, W-8500 Nürnberg 50
- (12) PARTINGTON, M. (1989) Goldimplants for hip Dysplasia. Vet. Acup. News, 5,5 – 6
Volume 15, Number 1, January-March 1989, The Internat.
Vet, Acupuncture Society, USA
- 13) KLITSGAARD, J. (1995): Hüftgelenksdysplasie und Goldakupunktur
Hunde-Revue, 9/6, 58 – 50
- 14) KLITSGAARD, J. (1996): Goldimplants: practical experisnces with 400 hip dysplasia
cases in the dog. 22nd Annual Internat. Congr. Vet. Acup.

5 – 8 th Sept, 1996 Loetschberg, Switzerland, p. 1 - 5

- (15) KJERKEGAARD,H.(2002):“Verwandte Techniken” einmal anders.Ganzheitsmedizin, Heft 3/4, Jahrgang 17. Dezember 2004,19.
Im Jahr 1996 macht er die 1. Goldimplantation bei Menschen. Dadurch angeregt folgen etwa 6.000 weitere Implantationen bei Menschen.
- (16) KJERKEGAARD,H.(2008): Goldimplantation – Ein neuer Weg der Akupunktur, Ganzheitsmedizin Heft 4, Jahrgang 21, Dezember 2008,10-13
Seien guten Erfahrungen mit den Goldimplantaten macht er Zumeist mit Bandscheibenbeschwerden, arthritischen Kniebeschwerden, Hüftproblemen oder arthritischen Problemen mit anderen kleinen Gelenken. Auch Schmerzzustände bei Morbus Bechterew, Trigeminusneuralgie und Osteoporose bedingte Kompressionsfrakturen von Wirbelkörpern sind meist durch Goldimplantationen gut beeinflussbar.
- (17) KOGLIN,A.(2008): Zunehmende Beschwerden nach Eingliederung einer palladiumhaltigen Aufbrennkeramikbrücke.
Ganzheitsmedizin Heft 3,Jahrgang 21,September 2008,16-21
- (18) TECHNIK / WERKSTOFFE 30-02-01-01-0
<http://www.flowservice.de>
Legierungen und Begleitelemente im Stahl
- (19) WIESNER,R. RIBECK,R.: Lexikon der Veterinärmedizin: pH-Wert bei Tieren im Blut, Enke im Hippokrates Verlag GmbH Stuttgart, 2000. S.: 1127
- (20) BERGSMANN,O.: Projektionssymptome; Kinetische Muskelfunktionsketten, Facultas – Universitätsverlag GmbH, Wien 1988: 114 - 126
- (21) KRÖTLINGER,M.: Neuere Messergebnisse zum Vorhandensein der Meridiane Deutsche Zeitschrift Akupunktur 3 (1978): 75
- (22) KRÖTLINGER,M.: Physikalische Parameter in der Akupunktur. Deutsche Zeitschrift Akupunktur 2 (1981): 29
- (23) KOTHBAUER, O.: Über die Analgesierung einer Euterzitze des Rindes mittels Akupunktur
„Österr.Ärztezeitung“, 28.Jahrg.,18 v. 25.Sept.1973, Seite: 1037

- (24) KOTHBAUER, O.: Effektive Zusammenhänge von Akupunkturpunkten, Nerven, Blutgefäßen und lymphatischem System hinsichtlich der Milchdrüse der Kuh
Dtsch. Zschr. Akup. 35, 5 (1992): 116 – 120
- (25) KOTHBAUER, O.: Anatomical verification of acupuncture in cattle: a review.
Vet.Med.Austria, Wien, Tierärztl.Mschr. 91 (2004) 4-13
- (26) EGERBACHER M. und LAYROUTZ A.: „Der Akupunkturpunkt, Ergebnisse histologisch-anatomischer Untersuchungen von Körper- und Ohr-Akupunkturpunkten“
Wien, Tierärztl.Mschr. 83 (1996): 359 – 365
- (27) NICKEL R., SCHUMMER A., SEIFERLE E.: Lehrbuch der Anatomie der Haustiere
Band III., Kreislaufsystem, Haut und Hautorgane
Paul Parey-Berlin, Hamburg, (1976): 12
- (28) HTML– Version der Datei [http:// duepublico.uni-duisburgessen.de/servlets/Derivate](http://duepublico.uni-duisburgessen.de/servlets/Derivate)
- (29) <http://de.wikipedia.org/wiki/Blut>
- (30) PSCHYREMBEL – Klinisches Wörterbuch, 257. Auflage
Walter de Gruiter – Berlin, New York (1994) 196
- (31) PSCHYREMBEL – Klinisches Wörterbuch, 257. Auflage
Walter de Gruiter – Berlin, New York (1994) 583

ZUSAMMENFASSUNG:

HINTERGRUND:

Seitdem etwa um 1973 in den USA von Doktor Grady Young bei Epilepsie und Doktor Durkes bei Hunden mit Hüftgelenksdysplasie Feingoldimplantate 24ct zur Therapie bereits damals mit Erfolg eingesetzt hatten, war die Frage nach der Wirkungsweise noch nicht eindeutig geklärt worden.

ZIELSETZUNG:

Vermutet wird aber schon länger, es könnte eine von den Feingold 24 ct-Implantaten ausgehende elektrische Aktivität die Ursache in dem das Gelenk umgebende Muskelgewebe sein. Das ist zwar richtig. In Goldschmiedekreisen ist aber bekannt, Feingold 24ct ist nicht 100 % reinstes Gold. Es sind immer sogenannte „Begleitelemente“ zur Stabilisierung enthalten. Wie zum Beispiel: Silber, Eisen, Padmium, Kupfer, Blei, Wismut u.a.. Demnach hat Feingold 24ct nur 99,95 % Goldelemente und 0.05 % „Begleitelemente“.

METHODE:

Die Wahrnehmung der Bedeutung von den „Begleitelementen“ als eine Grundlage nach dem Gesetz der elektrischen Spannungsreihe für die Induktion eines elektrischen Feldes im geschädigten „sauren“ und daher schmerzhaften Körpergewebe war der Grund für die begonnenen Messversuche an den präparierten Kalbfleisch-Modellen.

In 6 Messblöcken wurden zunächst elektrische Werte an der wie bisher üblichen Kombination Feingold 24ct zu Feingold 24ct abgenommen. Waren dabei die im Fleischmodell eingestochenen Feingold 24ct Elektroden „in Ruhe“ konnten bereits elektrische Werte gemessen werden. Wurden die Elektroden bewegt, sind diese deutlich erhöht worden. Für den geschädigten Schmerzpatienten sind dadurch sehr wahrscheinlich die sogenannten Schmerzmediatoren wie z.B. Serotonin, Histamin u.a. in ihrer Wirkung abgeschwächt oder ausgeschaltet worden.

In einer Kombination von Feingold 24ct zu Feinsilber 925 Elektroden-Kombination waren bereits „in Ruhe“ deutlich höhere elektrische Werte erkennbar als bei der vorherigen Messung. Das wurde nach „Elektroden in Bewegung“ nochmals erhöht und führt zu einer weiteren Entlastung des Schmerzpatienten.

ERGEBNISSE:

Nach einer Messung über chinesische Stahl-Akupunkturnadeln im frischen Kälberblut mit positivem Ergebnis können nach Literaturangaben die im Normalblut enthaltenen Ionen für die Induktion dieses elektrischen Feldes verantwortlich gemacht werden.

Alle hier gemachten elektrischen Messungen wurden mit einem Handmessgerät durchgeführt und sollen in einem in-vivo Versuch noch verifiziert werden können.

SCHLUSSFOLGERUNG:

Bei Hunden mit schmerzhaften Hüftgelenksdysplasien werden zur Therapie Feingoldimplantate um das Hüftgelenkt eingesetzt. Über die in den Implantaten enthaltenen „Begleitelemente“ werden elektrische Felder induziert, welche die im Gelenk schädlichen Schmerzmediatoren hemmen können.

DISKUSSION:

Die persönliche Bekanntschaft zu Dr. Grady Young und Dr. Terry Durkes war entscheidend für die Interessen an dieser einfachen und milden Therapie mit den Goldimplantaten. Bereits Dr. Durkes hat hypothetische Erklärungsversuche unternommen nach denen über die Goldimplantate elektrische Aktivitäten ausgelöst werden können. Nach den jetzt durchgeführten Messungen sind es die in den Goldimplantaten enthaltenen eindeutig bestimmbar „Begleitelemente“, welche in „sauren“ Milieu ein elektrisches Feld aufbauen können, wodurch die Schmerzmediatoren wie: Bradykinin, Serotonin, Histamin, u.a. ihre Wirkungen verlieren. Vor allem dann, wenn die Goldimplantate in Gelenksnähe bewegt werden, wodurch ein pendelndes elektrisches Feld aufgebaut wird.

Diese Messungen wurden in 6 MESSBLÖCKEN zusammengefasst und über das Kalbfleisch-Modell mittels eines eigenen handelsüblichen Messgerätes über händisch bewegte Golddrahtelektroden bewegt. Dabei hat sich gezeigt, wenn die Golddrahtelektroden in „Ruhe“ waren, konnten bereits elektrische Felder abgelesen werden. Waren die Elektroden „in Bewegung“, sind die elektrischen Messwerte sofort in wesentlich kürzerer Zeit und vor allem mit viel höheren elektrischen Werten angestiegen.

Die Messversuche mit den Chinesischen Stahlnadeln, sowohl im „sauren“ Kalbfleisch-Modell als auch im „basischen“ Kalbfleisch-Modell können eine Diskussion über eine Induktion von elektrischen Feldern bei der Entstehung von hypoalgetischen- oder analgetischen Effekten zur Operation in der Chirurgie, Muskelfunktionsketten, Wirkung der Akupunkturnadeln oder andere energetische Probleme auslösen.

Es wäre an der Zeit, diese sanfte Methode einer Gelenktherapie in geeigneten Fällen auch beim Menschen offiziell einzuführen.

A.Univ. Prof. Vet.Rat., Dr. Oswald Kothbauer, Akupunktur und Neuraltherapie,
A-4710 Grieskirchen, Am Windberg 2

Dr. Hans Martin Steingassner, Fachtierarzt für Akupunktur, Neuraltherapie und Homöopathie
office@steingassner.com

Diese obgenannte Arbeit wurde bereits bei der: „Deutsche Zeitschrift für Akupunktur – German Journal of Acupuncture & Related Techniques“ eingereicht und wird dort in geeigneter Form in der nächsten Ausgabe publiziert werden. Fragen bezüglich des Copyrights sind an den Verlag zu richten.

Goldimplantate – Messungen – Modell – Test
goldimplantats – measurements – model - test

